

Monatsspruch für Februar 2026

„Und du sollst fröhlich sein über all das Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“

(5. Mose 26,11)

Wenn wir diesen Vers hören, klingt er wie eine Einladung: Freut euch! Erkennt, was euch geschenkt ist!

Das Volk Israel sollte, nachdem es die Erstlingsfrüchte gebracht hatte, bewusst innehalten und die Güte Gottes feiern. Nicht aus Oberflächlichkeit, sondern aus Dankbarkeit. Freude hat also im Glauben einen festen Platz.

Jetzt sind wir mitten in der Karnevalszeit, in Tagen voller Farben, Musik, Kostüme und mancher Ausgelassenheit. Viele fragen sich: Was hat das eigentlich mit dem Glauben zu tun?

Karneval ist ursprünglich eine Zeit, die dem Menschen erlaubt, einmal kräftig durchzuatmen, das Leben zu feiern, bevor mit der Fastenzeit eine stillere Phase beginnt. Es ist ein Fest der Lebensfreude, bevor man sich wieder bewusst auf das Wesentliche besinnt.

Genau hier trifft der biblische Gedanke aus 5. Mose 26,11 hinein:

Freude gehört zum Glauben. Dankbarkeit braucht Ausdruck und Lachen ist keine Flucht, sondern Teil der Schöpfung.

Freude ist nicht etwas, das wir uns „erarbeiten“ müssen. Sie ist Geschenk.

Wenn wir feiern dürfen – egal ob im Kreis der Familie, im Verein oder auf einem Karnevalsumzug –, dann tun wir das nicht trotz, sondern unter dem Segen Gottes.

Vielleicht erinnert uns Karneval gerade in seiner bunten Vielfalt daran:

- dass Gott uns zur Gemeinschaft geschaffen hat,
- dass Lachen heilend sein kann,
- dass Dankbarkeit oft mit einem Fest beginnt,
- und dass es gut ist, das Leben zu genießen, ohne das Wesentliche aus dem Blick zu verlieren.

Doch die Freude, von der die Bibel spricht, geht noch weiter als jede Feier.

Sie bleibt, wenn die Musik verklungen ist.

Sie trägt, wenn der Alltag wieder beginnt.

Sie erinnert uns: Wir leben aus Gottes Fülle – jeden Tag.

Vielleicht können wir die Karnevalszeit deshalb so verstehen: Als kleinen Vorgeschmack dessen, wie sehr Gott möchte, dass wir das Gute in unserem Leben sehen und feiern. Als Zeit, in der wir lachend danken dürfen und als Einladung, unsere Freude nicht nur nach außen zu tragen, sondern auch nach oben – zu Gott.

Viel Freude beim Feiern und der anschließenden Fastenzeit wünscht

Thomas Gurski